# CLIV.

## Der Tod und der Landmann.

B. 2. F. 10.

Ein bejahrter Landmann kehrte aus dem Walde zurück, und vermochte es kaum, sich und seinen Bündel fort zu schleppen. Besiegt endlich von der Strapatze und dem Alter, legte er die unselige Bürde nieder.

Traurig hub er itzt an, sich aller der Leiden zu erinnern, so viel er immer gegenwärtig erdulden mußte, oder ehedem schon erduldet hatte. Denn in welchem Falle wurde ihm jemals die Gunst des Glückes zu Theil?

In einer armen Hütte fieng sich sein Leben an. Unter Mühseligkeiten kroch der Unglükliche als Kind schon herum; und kannten seither einmal seine Unfälle Schranken?